

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

A. Gymnasium.

Klasse	O	M	O	M	O	M	O	O	M	O	O	M	O	O	M	O	M	OV	MV	O	O	M	Summa
	IA	IA	IB	IB	IIA	IIA	II B ¹	II B ²	II B	IIIA ¹	IIIA ²	IIIA	IIIB ¹	IIIB ²	IIIB	IV	IV			VI ¹	VI ²	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	47
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	4	63
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	167
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	90
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	—	47
Geogr. und Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	2	63
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	82
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Zeichnen	2		2		2		2		2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	—	—	26
Schreiben	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		12
Hebräisch	2		2		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Englisch	2		2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Singen	3									3									2		2		7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	48
																							709

Die Klassen O IIB und O IIIA waren während des ganzen Jahres, die Klassen O IIIB und O VI während des Wintersemesters in allen Fächern geteilt.

B. Vorschule.

	O 1	M 1	O 2	M 2	O 3	M 3	Summa
Religion	3	3	3	3	3	3	18
Deutsch	7	7	8	8	} 10	} 10	50
Schreiben	3	3	4	4			14
Rechnen	5	5	5	5	5	5	30
Heimatskunde	2	2	—	—	—	—	4
Singen	1	1	1	1	—	—	4
Turnen	1	1	—	—	—	—	2
Summa	22	22	21	21	18	18	122

709 + 122 = 831 Stunden.

1*

III. Übersicht über die während des Schuljahres absolvierten Pensa der Lektüre und die Aufsatzthemata.

Latein. OIA. S. Tacitus, Germania. Cicero, De oratore lib. I. Horaz, Epist. lib. I. W. Ciceros Briefe. Horaz, Carm. lib. IV; Satiren lib. I; Epist. lib. II. Kursorisch: Cicero, De officiis. — MIA. S. Ciceros Briefe. Horaz, Carm. lib. IV; Epist. lib. I u. II. W. Tacitus, Germania. Cicero, De oratore lib. I. Kursorisch: Livius lib. XXIV ff. Horaz, Carm. lib. IV und Epist. lib. I. — OIB. S. Cicero, In Verrem I; Tuscul. I. Horaz, Carm. I. W. Tacitus, Annal. I. Horaz, Carm. lib. II u. III. — MIB. S. Tacitus, Annal. I und II. Horaz, Carm. lib. II u. III. W. Cicero, In Verrem IV; Tuscul. I. Horaz, Carm. I. — OIIA. S. Livius XXI u. XXII. Vergil, Aeneis II u. IV mit Auswahl. W. Sallust, Bellum Iugurthae mit Auswahl. Cicero, Cato maior. Vergil, Aeneis lib. IX u. XII mit Auswahl. — MIIA. S. Livius lib. XXII. Sallust, Catilina. Vergil, Aeneis lib. VI—IX mit Auswahl. W. Livius lib. XXI u. XXII. Vergil, Aeneis lib. II u. IV mit Auswahl. — OIIB¹. S. Cicero, De imperio Cn. Pompei und In Catilinam I. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). W. Livius lib. I. Vergil, Aeneis I (Auswahl). — OIIB². S. Cicero, De imperio und In Catilinam I u. III. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). W. Livius lib. I (Auswahl). Vergil, Aeneis lib. I (Auswahl). — MII B. S. Livius lib. I u. II. Vergil, Aeneis lib. I (Auswahl). W. Cicero, De imperio; In Catilinam lib. I u. III. Ovid, Fasti u. Tristia (Auswahl).

Griechisch. OIA. S. Plato, Phaedon. Ilias lib. XIII—XXIV (mit Ausw.). W. Thucyd. lib. I, VI u. VII (mit Ausw.). Sophocles, Oedip. tyrann. — MIA. S. Thucyd., lib. II. Sophocles, Oedip. tyrann. Repetitionen der Ilias. W. Plato, Eutyphron, Laches. Homer, Ilias lib. XIII—XXIV (mit Ausw.). — OIB. S. Plato, Apologie. Ilias lib. I—V (kursorisch). Wilamowitz, Lesebuch. W. Demosthenes, Olynth. lib. I und Philipp. lib. III. Sophocles, Antigone. Priv. Ilias lib. VII—XII. Kurs. Wilamowitz, Lesebuch. — MIB. S. Demosthenes, Olynth. lib. III. Philipp. lib. I u. II und vom Frieden. Sophocles, Antigone. W. Plato, Apologie. Kriton. Homer, Ilias lib. I—VI. Priv. Ilias lib. VII—XII. — OIIA. S. Herodot lib. I, VII, VIII (mit Ausw.). Odyssee lib. V—VI. Kurs. Wilamowitz, Lesebuch. W. Lysias, In Eratosthen. u. pro infirm. Odyssee lib. X, XI und XXII (mit Ausw.). — MIIA. S. Lysias in Agoratum. Xenophon, Memorab. II. Homer, Odyssee lib. XIII—XXV (mit Ausw.). W. Herodot lib. I, VII u. VIII (mit Ausw.). Odyssee lib. XIII—XXII (mit Ausw.). — OIIB¹. S. Xenophon, Anabasis II. Homer, Odyssee lib. I u. V. W. Xenophon, Hellenika lib. I, II (mit Ausw.). Homer, Odyssee lib. VI u. IX. — OIIB². Desgleichen. — MII B. S. Xenophon, Hellenika lib. I, II. Homer, Odyssee lib. VI, IX, XII. Xenophon, Anabasis lib. I, 9 u. IV ff. (mit Ausw.). Homer, Odyssee lib. IX.

Französisch. OIA. S. Lanfrey, Campagne de 1809. W. Daudet, Tartarin de Taraseon. Im S. u. W. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke. — MIA. S. Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. Ausw. von Gedichten und Prosastücken. W. Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. — OIB. S. Racine, Phèdre. W. Taine, Les origines de la France contemporaine. — MIB. S. Molière, Le misanthrope. W. Racine, Britannicus. Molière, Les femmes savantes. — OIIA. S. Michelet, Tableaux de la France. W. Duruy, L'histoire de France de 1560—1643. — MIIA. S. Rofsmann-Brunnemann, Jours d'épreuve. W. Töpffer, Nouvelles genevoises. — OIIB¹. S. Das Lesebuch. W. Bruno, Le tour de la

France. — OIB2. S. Das Lesebuch. W. Souvestre, Sous la tonnelle. — MIB. Histoire d'un conserit de 1813, von Erkmann-Chatrian.

Englisch. IA. S. Macaulay, Duke of Monmouth. Jerome, Three man in a boat. W. Dickens, The christmas carol in prose. — IB. S. Chambers, English history. W. Dickens, David Cooperfields' Schooldays.

Deutsche Aufsätze von Ostern 1903 bis Ostern 1904.

OIA. 1. Der Verbrecher aus verlorener Ehre und Karl Moor. 2a. Inwiefern hat Goethe seine eigene Jugend in Hermann und Dorothea verwendet? 2b. Die Götterwelt in Goethes Achilleis. 2c. Das Wesen des Genies nach Goethes Gedicht „Mahomets Gesang“. 3. Wodurch werden große und glücklich bestandene Gefahren eine Wohltat für die Völker? 4. Die Lüge und ihre Überwindung in Goethes Iphigenie und Sophokles' Philoktet. (Klassenaufsatz.) 5. Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. 6. Wodurch werden in der Neuzeit die Menschen einander innerlich und äußerlich nahe gebracht? (Klassenaufsatz.) 7a. Die politischen Anschauungen und Pläne des Marquis Posa und des Grafen Egmont. 7b. Hof und Staat Philipp II. im Lichte der Dichtung Goethes und Schillers. 7c. Schillers und Hebbels Demetrius. 8. (Abiturientenaufsatz.) Achill und Hektor, zwei Typen griechischen Heldentums. (Consbruch.)

MIA. 1. Wie stürzen Shakespeares Richard III. und Macbeth durch ihre Herrschsucht ins Verderben? 2. Inwiefern paßt das Motto der „Räuber“ „in tirannos“ für alle Jugenddramen Schillers? (Klassenarbeit.) 3. Wie bewährt sich der Spruch Lessings: „Unglück ist auch gut“ in Preussens Geschichte des 19. Jahrhunderts? (Abiturientenaufsatz.) 5. Warum knüpft sich gerade an die Persönlichkeit Barbarossas die Erinnerung an die erste Blütezeit der deutschen Kaisermacht an? 6. Inwiefern hat Homer auf das geistige Wesen auch des deutschen Volkes großen Einfluß ausgeübt? 7. Goethes Vater, ein Charakterbild nach Goethes Dichtung und Wahrheit. (Bangert.)

OIB. 1. Das Gudrunlied, die deutsche Odyssee. 2. Schuld und Läuterung des Helden in Wolframs „Parcival“. 3. Die Ankläger des Sokrates nach Platons Apologie. 4. Coriolan in der Geschichte und bei Shakespeare. 5. Klopstock der Sänger der Freundschaft. 6. Homer in Lessings Laokoon. 7. Der Einfluß von Lessings Laokoon auf Goethes Hermann und Dorothea. 8. Kleists Prinz von Homburg ein patriotisches Drama. (Niejahr.)

MIB. 1a. Sokrates nach Platons Apologie und Kriton. 1b. Brutus und Macbeth, ein Vergleich. 2. Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe, denn es sind Freunde, Gutes raten sie. 3. Es ist die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert und Arznei. (Klassenaufsatz.) 4. In welchem Verhältnisse stehen die beiden Haupthandlungen in Shakespeares König Lear zu einander. (Stacker.) 5. Welche Arten des Rechts und der Rechtspflege symbolisieren die Reliefs am neuen Justizgebäude zu Halle? 6. Welchen Verlauf nimmt die Handlung in Shakespeares Julius Cäsar? (Klassenaufsatz.) 7. Was treibt Odoardo zu seiner unseligen Tat? 8. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, Laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen. (Prohl.)

OIIA. 1. In welchem Sinne urteilt Scheffel über den Sänger des Walthariliedes; „Er hat brav gesungen“? 2. *Μηδὲν ἄγαν* (Chrie). 3. Ritterliche Kurzweil im Nibelungenliede. 4. Welche Züge mildern das Grauenhafte im Charakter Hagens? (Klassenaufsatz.) Prohl. 5. Was erfahren wir im ersten Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? 6. Charakteristik des Wirtes zum „König von Spanien“ in Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. Was hat Dorothea erlebt, ehe ihr Hermann begegnet? 8. Auf welche Weise sucht Oktavio seinen Sohn von Wallensteins beabsichtigtem Verrate zu überzeugen und auf seine Seite zu bringen? (Salchow.)

MIIA. 1. Hermanns und des Apothekers Bericht über den Zug der Vertriebenen. 2. Charakteristik des Wirtes zum goldenen Löwen. 3. Ein deutscher Landsknecht. (Nach Schillers Wallenstein). 4. Warum zog Hannibal bei seinem Zuge nach Italien den Weg über die Alpen dem Seewege vor? (Salchow.) 5. Wie hat sich der Wunsch des Großen Kurfürsten *exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor* in Preussens Geschichte erfüllt? 6. Der innere Kampf Hildebrands im Hildebrandsliede und der Hagens im Walthariliede. (Klassenaufsatz.) 7. Die Treue, das

Grundmotiv im Nibelungenliede. (Bangert.) 8. Volker und Horand, zwei Spielmanns- und Sängeri-
deale des deutschen Epos. (Niejahr).

OIB 1. 1. Welche Bilder menschlichen Schaffens entwirft Schiller in seinem „Lied von
der Glocke“? 2. Wie erklärt sich das siegreiche Hervorgehen Preussens aus dem siebenjährigen
Kriege? (Klassenaufsatz.) 3. Wie macht uns der Dichter in dem Prologe der „Jungfrau von
Orleans“ mit der Heldin des Dramas bekannt? 4. Das englische Lager im Gegensatz zum
französischen Lager (nach Schillers „Jungfrau“). 5. Welchen Anteil an der Handlung haben in
der „Jungfrau“ die überirdischen Mächte? 6. Rückerts Anteilnahme an den Stürmen der napoleonischen
Zeit soll nach den geharnischten Sonetten dargestellt werden. (Klassenaufsatz.) 7. Wie wird der
Gedanke: „Das Rechtsgefühl aber machte ihn zum Räuber und Mörder“ in Kleists „Michael Kohl-
haas“ durchgeführt? 8. (Klassenaufsatz.) (Dr. Schulze.)

OIB 2. 1. Graf Eberhard der Greiner bei Schiller und Uhland. 2. Feierabend (nach
Schillers „Glocke“). 3. Eine Kapitelsitzung der Johanniter im 14. Jahrhundert nach Schillers
„Kampf mit dem Drachen“. 4. Der Zwiespalt im Hause Valois beim Auftreten der Jungfrau von
Orleans. (Klassenaufsatz.) 5. Graf Dunois, Bastard von Orleans. 6. Körner als Freiheitssänger
und Freiheitskämpfer. (Klassenaufsatz.) 7. Mittelmeer und Ostsee. 8. (Klassenaufsatz.) (Kähler.)

MIB. 1. Wie bewährt Ernst Moritz Arndt seine Vaterlandsliebe in seinen Gedichten?
2. Wie wird der Konflikt zwischen Preussen und Österreich im 19. Jahrhundert entschieden?
(Klassenaufsatz.) 3. Mit welchem Recht nennt Bulthaupt die erste Scene aus Schillers „Wilhelm
Tell“ eine der herrlichsten dramatischen Einführungen? 4. Wie bewahrheitet sich das Sprichwort:
„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt“ in
Wilhelm Tell? (Klassenaufsatz.) 5. Wie schildert uns der Dichter im Lied von der Glocke „des
Lebens wechselvolles Spiel“? 6. Wie veranschaulicht uns der Dichter im Siegesfest den Ausspruch
der Cassandra: „Ranch ist alles ird'sche Wesen“? 7. Welche Stellung nahm Napoleon I. im Jahre
1810 in Europa ein? (Klassenaufsatz.) 8. Wie wird Johanna von den Personen des Dramas
beurteilt? („Jungfrau von Orleans“ Akt I—III). (Dr. Schulze.)

Mathematische Aufgaben der Reifeprüfung. Michaelis 1903.

1. Eine Schuld von 120 000 M. soll in 8 jährlichen Raten, von denen jede das $1\frac{1}{2}$ fache
der vorausgegangenen beträgt, getilgt werden; die erste Tilgungssumme soll nach 5 Jahren bezahlt
werden. Wie groß ist die erste Summe, wenn der Zinsfuß 4% beträgt? 2. Ein Dreieck zu
konstruieren aus der Fläche $f = k^2$, der Grundlinie a und dem Radius des einbeschriebenen Kreises
 g . 3. Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Grundlinie $a = 102$ m, die Differenz der Quadrate
der beiden anderen Seiten $b^2 - c^2 = 6732$ qm und das Verhältnis der Höhe zur Winkel-
halbierenden $h:w = 33:\sqrt{1189}$ gegeben ist. 4. Ein Kugelabschnitt ist $\frac{5}{8}$ des zugehörigen
Kugelausschnittes; wie groß ist die Höhe desselben, wenn die Kugeloberfläche $26,59$ qcm beträgt?
(Bernigau.)

Ostern 1904.

1. Jemand zahlte in einem Alter von 40 Jahren bei einer Rentenbank 90 000 M. ein, um
sich so für die Dauer seines Lebens, die nach den Sterblichkeitstabellen noch auf 37 Jahre
abgeschätzt wird, eine am Ende jedes Jahres zahlbare Rente zu sichern. Er stirbt aber erst in
einem Alter von 80 Jahren. Wie viel hat die Bank bei seinem Tode Schaden erlitten, wenn als
Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$ zu Grunde gelegt sind? 2. Bei einem Kugelsegmente ist die Gesamtoberfläche
gleich dem Inhalte eines größten Kugelkreises. Wie groß ist der zum Segmente gehörige Centri-
winkel? 3. Von einem Dreieck kennt man das Rechteck aus den beiden Seiten $b \cdot c = 210$, das
Rechteck aus den Radien des ein- und des der Basis anbeschriebenen Kreises $g \cdot g_w = 42$ und
die Höhe zur Basis $h_a = 12,92$. Wie groß sind die Winkel des Dreiecks? 4. Zur Konstruktion
eines Dreiecks ist gegeben die Basis a , die Differenz der Quadrate der beiden Seiten $b^2 - c^2 = d^2$
und die Summe der Quadrate der seitlichen Schwerlinien $s_b^2 + s_c^2 = q^2$. (Schuhardt.)

IV. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 609, im Winter 595 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 38 Schüler im W. 44 Schüler	im S. — im W. 2
Aus anderen Gründen:	im S. 5 Schüler im W. 10 Schüler	im S. — im W. —
zusammen	im S. 43 Schüler im W. 54 Schüler	im S. — im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7% im W. 9%	im S. — im W. —

Es bestanden bei 22 zu unterrichtenden Klassen im Sommer 14, im Winter 13 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 60 Schüler. Für den Turnunterricht des Gymnasiums waren 48 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren: Oberlehrer Prohl, Oberlehrer Salchow, Kandidaten Krause und Dr. Schulze, Vorschullehrer Freund, Thielicke und Timpernagel und im Winter auch die Gymnasiallehrer Haase und Krost. Im Juni fand eine Vorführung des ganzen Gymnasiums vor den in Halle versammelten Turnlehrern der Provinz Sachsen statt; es wurden zunächst unter Leitung des Herrn Freund Aufmärsche und Freitübungen von sämtlichen Schülern des Gymnasiums, darauf ein Klassenturnen am Barren, durch alle Klassen von der untersten bis zur obersten, ausgeführt. — Auch hielt der unter Leitung des Herrn Freund bestehende Turnverein ein Turnfest unter zahlreicher Beteiligung am 9. März 1904 in der Turnhalle ab. — Freischwimmer waren von 609 Schülern des Gymnasiums im Sommer 450 Schüler, von diesen hatten sich 56 im Sommersemester 1903 freigeschwommen.

b) Gesang. Wie im vorigen Jahre.

c) Zeichnen. Infolge der Teilung der Klassen wuchs die Zahl der Zeichenstunden im Wintersemester auf 26.

V. Übersicht über die auf dem Gymnasium eingeführten Bücher.

I. Religion.

1. D. Förster, Gesangbuch für ev. Schulen von VI—I A.
2. Luthers kleiner Katechismus von Crüger. OIV. MIV.
3. Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen. VI—I.
4. Biblisches Lesebuch von Schaefer und Krebs (A. T.). IV—III.
5. Novum testamentum graece. OIIA. MIIA. IB. IA.
6. Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil 1 u. 2. VI—II B.
7. Link, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. II A u. I.

II. Deutsch.

1. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—II B.
2. Echtermeyer, Sammlung deutscher Gedichte. O III A. M III A.
3. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung. VI—IA.

III. Lateinisch.

1. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. VI—IA.
2. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch mit Vokabular. OVI—MV und OIII B—IA.
3. Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch. OIV. MIV.

IV. Griechisch.

1. Kaegi, Kurze griech. Schulgrammatik. III B und III A.
2. Franke-Bamberg, Griechische Schulgrammatik. O II B. M II B.
3. Wesener, Griechisches Elementarbuch. O III B. M III B. O III A. M III A.
4. Kaegi, Griech. Übungsbuch, 2. Teil. II B—II A.

V. Französisch.

1. Strien, Lesebuch der franz. Sprache. Ausgabe B für Gymnasien. IV—III B.
2. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang. O III A—IA.

VI. Geschichte.

1. Müller-Junge, Leitfaden für den Unterricht in alter Geschichte. OIV. MIV.
2. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes (kl. Ausg.). III B—II B.
3. Bretschneider, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht. O II A. M II A. IB. IA.

VII. Geographie.

1. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Unterstufe: OV. MV. OIV. MIV. Oberstufe: O III B—IA. Von Atlanten sind empfohlen: Andree-Putzger, Hist. Atlas; Debes, Kirchhoff etc., Grosser Schulatlas VI—I.

VIII. Mathematik.

1. Harms u. Kallius, Rechenbuch. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV.
2. Spieker, Lehrbuch der Geometrie. OIV—IA.
3. Heis, Aufgaben-Sammlung der Arithmetik. O III B—IA.
4. Reidt, Elemente der Mathematik. IV. Teil. Trigonometrie. O II A. M II A. IB. IA.
5. Kambly, Elementarmathematik. IV. Teil. Stereometrie. IB. IA.
6. Schloemilch, Logarithmentafeln. II B—IA.

IX. Naturgeschichte.

1. Schilling, kl. Naturgeschichte. Ausg. B. OVI. MVI. OV. MV. OIV. MIV.
2. Jochmann, Leitfaden der Physik. O II B. M II B. O II A. M II A. IB. IA.
3. Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. O III A. M III A. O II B. M II B.

Vorschule.

3. Klasse: Burkhardt, Laas und Schrader, Fibel. Wangemann, Biblische Geschichten. Harms, Rechenbuch, 1. Heft.

2. Klasse: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Wangemann, Biblische Geschichten. Harms, Rechenbuch, 2. Heft. Schulze, Lehrstoff, 1. Heft.

1. Klasse: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. Wangemann, Biblische Geschichten. Harms, Rechenbuch, 2. Heft. Reischke, Liederschatz (für Klasse II und I) 1. Heft. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht, 2. Heft.

Empfohlen wird: Oschatz, Karte des Saalkreises und des Stadtkreises Halle und W. Günther, Stadtkreis Halle und Saalkreis, Karte zur Heimatskunde.

VI. Auswahl aus den Verfügungen der Königlichen und Städtischen Behörden.

1. Berlin, 24. November 1902. Bestimmungen über Gebühren der „fremden Prüflinge“. 1. Die Prüfungsgebühr beträgt bei den neunstufigen höheren Lehranstalten 40 M., bei den sechsstufigen höheren Lehranstalten 25 M. 2. Die Gebühr ist vor Beginn der schriftlichen Prüfung an die Anstaltskasse zu zahlen. 3. Diese Bestimmungen treten zum Ostertermin 1903 in Kraft. 4. Wegen der Verwendung der Gebühr bleibt weitere Verfügung vorbehalten.

2. Berlin, 9. März 1903. Die Anforderungen (der Fähnrichprüfung) sind derart bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen . . . mit leichter Mühe selbst bewirken kann.

3. Berlin, 14. April 1903. Der Direktor wird zum Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungskommission im Lateinischen und Griechischen für 1903 ernannt.

4. Berlin, 11. September 1903. Es wird den Direktoren untersagt, den vom Vorsitzenden des Vereins für Schulhygiene versendeten Fragebogen auszufüllen.

5. Berlin, 28. September 1903. Dem Professor Bernhard Bräuning wird der Rote Adlerorden verliehen.

6. Magdeburg, 19. November 1903. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Bangert zum Stadverordneten wird bestätigt.

7. Berlin, 7. November 1903. Frühere Obersekundaner höherer Lehranstalten, welche die Schule verlassen haben, ohne die Versetzung nach Unterprima zu erreichen, dürfen zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogen. Extraneer frühestens gegen den Schluß des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden.

8. Magdeburg, 22. Dezember 1903. Dem Oberlehrer Dr. Riehm ist der Professorstitel verliehen worden.

VII. Chronik der Anstalt.

Bei Beginn des Schuljahres fehlten, als zu militärischen Übungen eingezogen, die Herren Oberlehrer Dr. Paalhorn vom 1.—28. April, Oberlehrer Prohl vom 16.—30. April und Oberlehrer Dr. Rothe vom 23. März bis 18. Mai; sie wurden teils durch die übrigen Mitglieder des Kollegiums, teils durch Herrn cand. min. Lütgert vertreten, der zu diesem Zwecke aus der Rheinprovinz nach Halle übersiedelte. Ferner waren wegen Erkrankung beurlaubt zunächst bis Michaelis 1903 die Herren Professoren Bräuning und Hüniger; dieselben wurden vertreten durch Herrn cand. min. Jordan, der von Bismarck nach Halle berufen wurde, sowie durch Herrn Oberlehrer a. D. Bernigau, der den mathematischen Unterricht in MIA übernahm, und durch den Mittelschullehrer Herrn Ernst Haase, der in den unteren Klassen Rechnen und Naturkunde unterrichtete. Jedoch Herr Professor Bräuning sah sich genötigt mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit seine Pensionierung zum 1. Oktober 1903 zu beantragen. Bernhard Bräuning, geboren am 27. Oktober 1842 zu Calbe a. S. als Sohn eines Pfarrers, war Schüler der Latina zu Halle, die er Ostern 1860 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Halle Philologie zu studieren. Nachdem er Ostern 1865 in Halle die Staatsprüfung bestanden hatte, absolvierte er das Probejahr am Domgymnasium zu Halberstadt von Ostern 1865—66, wurde Ostern 1866 ordentlicher Lehrer am Domgymnasium in Merseburg und ging Ostern 1867 in gleicher Eigenschaft an das damals in Entwicklung begriffene Stadtgymnasium über. Von Ostern 1867 bis Michaelis 1903, über 36 Jahre, ist er also an unserem Gymnasium tätig gewesen, besonders als Lehrer des Lateinischen und des Griechischen in den obersten Klassen, hat auf Erziehung und geistige Ausbildung der Schüler den allergrößten Einfluß geübt und namentlich in den Jahren der Zurückdrängung der klassischen Bildung mit treuem, unablässigen Eifer die Kenntnis der alten Sprachen zu erhalten gesucht. Den Dank, der ihm für seine wertvollen Dienste von seiten des Gymnasiums geschuldet wird, sprach ihm der Unterzeichnete bei seiner Entlassungsfeier in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler aus und überreichte dem Scheidenden zugleich im Allerhöchsten Auftrag den Roten Adlerorden. Darauf verabschiedete sich der Gefeierte in ernstesten und bewegten Worten. Wir wünschen, daß dem verehrten Kollegen noch lange Jahre eines glücklichen Lebens in behaglicher Muse und im Genusse geistiger Güter beschieden sein mögen.

Da es nicht gelang, schon Michaelis 1903 einen geeigneten Ersatz für Herrn Prof. Bräuning zu finden, mußte seine Vertretung durch Herrn cand. Jordan auch während des Wintersemesters andauern. Zugleich wurde, um der Überfüllung unterer und mittlerer Klassen abzuweichen, die Teilung der O III B und O VI beschlossen. Da aber Räumlichkeiten für die neu zu bildenden Klassen nicht vorhanden waren, weil das Gymnasium noch immer ein Drittel seiner Zimmer der städtischen Ober-Realschule überlassen muß, so ließen die städtischen Behörden auf dem Schulhofe eine Döckersche Baracke mit 2 Klassen für je 50 Schüler errichten. In dieser fanden die Klassen O VI² und O III B² eine wenigstens vorläufige Unterkunft, und wenn auch die Gesamtzahl der Klassen damit auf 28 stieg, so wurde doch hinsichtlich der Frequenz ein durchaus wünschenswerter Zustand erreicht. Zugleich wurden als Lehrer für diese geteilten Klassen am Gymnasium angestellt die Herren Ernst Haase und Gustav Krost, beide bisher an städtischen Mittelschulen tätig.

Leider dauerten jedoch die Störungen des Betriebes fort. Herr Professor Hüniger, der versprochen hatte, nach Ablauf seines Urlaubes Michaelis 1903 wieder einzutreten, erklärte sich zur Übernahme seines Amtes aufserstande. Da diese Erklärung am 2. Oktober 1903 unerwartet eintraf, war es mit großem Dank zu begrüßen, daß die Königliche Behörde den Seminarkandidaten Herrn Wilhelm Paetz, bisher am Gymnasium in Zeitz, der Anstalt überwies, um mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht zu übernehmen.

Aber auch so war dem Gymnasium keine ruhige Entwicklung gegönnt. Herr Oberlehrer Dr. Otto Staeker, der schon im Sommer 1902 an Diabetes erkrankt war, aber nach einer erfolgreichen Kur anscheinend in früherer Frische seinen Unterricht fortgesetzt hatte, erkrankte von Neuem im November 1903 und erlag seinem Leiden am 9. Dezember, nachdem er nur 8 Tage im Dienste gefehlt hatte. Erschütternd wirkte der schnelle Tod dieses erst 40jährigen Mannes auf Lehrer und Schüler, von denen die einen ihren hochgeachteten, bescheidenen und lebenswürdigen Kollegen, die anderen ihren verehrten langjährigen Lehrer betrauernten. Herr O. Staeker hatte infolge eines Zusammentreffens verschiedener Umstände dieselbe Schülerabteilung von Sekunda aufwärts länger als sonst üblich begleitet; er war gegenwärtig in MIA mit ihnen angelangt und konnte hoffen, sie Michaelis 1904 zu einem schönen Ende ihrer Schullaufbahn zu geleiten, — da nahm ihn der Tod hinweg. Herr Dr. Otto Staeker wurde am 8. Juni 1863 zu Quedlinburg geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte in Halle klassische Philologie und Germanistik und erwarb ebendort den Doktorgrad sowie die Lehrbefähigung. Er wurde 1886 Probandus in Quedlinburg, dann von 1887—92 Hilfslehrer daselbst sowie in Donndorf, Mühlhausen und Halle und 1893 Oberlehrer am Stadtgymnasium. Nur 12 Jahre hat er seines Amtes unter uns gewaltet; die allgemeine Liebe seiner Kollegen und Schüler sichert ihm ein bleibendes Andenken. Schwer war es, den Lehrer des Lateinischen, Griechischen und Deutschen in Ober-Prima zu ersetzen; doch gelang es durch Eintreten der Herren Oberlehrer Prohl, Dr. Bangert, sowie des Unterzeichneten diese Lücke vorläufig auszufüllen. Für die übrigen Stunden des Verstorbenen boten die Herren Vorschullehrer Rudolph, Thielicke und Freund, sowie die Herren Professor Dr. Niejahr, Oberlehrer Dr. Bangert und Dr. Teitge Ersatz. —

Kaum hatte für den Entschlafenen eine geeignete Vertretung festgesetzt werden können, da stellte Herr Professor Hüniger den Antrag auf Pensionierung von Ostern 1904 ab. Herr Professor Theodor Hüniger wurde am 8. August 1855 zu Pratschütz bei Weissenfels geboren, empfing seine Vorbildung in Schulpforta, studierte Mathematik, Physik und Naturwissenschaften in Jena, Leipzig und Halle und legte 1881 in Halle die Staatsprüfung ab. Er wurde Ostern 1881 Probandus, Ostern 1882 Hilfslehrer, 1883 ordentlicher Lehrer am Stadtgymnasium Halle. Er war auch Reserveoffizier und wurde 1889 zum Premierleutnant befördert. Er hat über 25 Jahre an unserem Gymnasium Unterricht erteilt, und durch den Ernst seiner Bemühungen sowie durch seine Gewissenhaftigkeit sich große Verdienste um die Erziehung und geistige Förderung der Jugend erworben. Leider erkrankte er im Frühjahr 1902 an einem Nierenleiden; er suchte in verschiedenen Bädern Heilung, übernahm auch im Winter 1902—03 wieder einen Teil seines Unterrichts, mußte aber Ostern 1903 seine Tätigkeit ganz einstellen.

Auch einen lieben Schüler verlor das Gymnasium. Ernst Nathusius, Schüler der Obersekunda, einziges Kind eines hiesigen Rentners, starb im Alter von 17 Jahren am

22. August an einem Lungenleiden. Der tiefe Schmerz der Eltern wurde von Lehrern und Schülern herzlich geteilt.

Am 6. September 1903 genoss die Stadt Halle das Glück, Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin zu begrüßen. An dem allgemeinen Jubel des Einzugstages nahmen auch unsere Schüler, die mit weifs-roten Mützen an der Alten Promenade Spalier bildeten, regen Anteil und konnten das geliebte Herrscherpaar mit begeistertem Rufe willkommen heißen. Da in der ersten Hälfte des September ganz nahe bei Halle große Manöver stattfanden, erhielten die Schüler mehrfach Gelegenheit, unter Führung ihrer Lehrer diesen Übungen beizuwohnen sowie den festlichen Schmuck der Stadt Halle zu betrachten. Dem Unterzeichneten wurde am 3. September der Adler der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern durch die Gnade Sr. Majestät des Kaisers verliehen.

Am 15. September 1903 und am 23. Februar 1904 fanden die Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrat Trosien statt, während das Patronat durch Herrn Stadtschulrat Brendel vertreten wurde. Am 3., 4., 5. Dezember 1903 revidierte Herr Geheimrat Trosien das Gymnasium und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Am 27. Januar 1904 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula des Gymnasiums durch Gesang und Deklamation der Schüler sowie durch eine Festrede des Herrn Oberlehrer Prohl „Über die Entwicklung der deutschen Seemacht“ begangen. Bei dieser Feier überreichte der Unterzeichnete als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers Prämiensbücher an den Unterprimaner Hasso von Ludwiger und an den Untersekundaner Werner Klebs. Aus dem Nasemannfonds erhielten Prämien Michaelis 1903 die Abiturienten Erich Graefe, Theodor Heyne und Willi Strauch, Ostern 1904 die Abiturienten Walter Schmidt-Rimpler und Erich Trappe.

VIII. Anschaffungen für die Sammlungen.

Physikalische und chemische Sammlungen. Es wurden angekauft: Eine Spektralröhre mit Helium gefüllt. Ein Luftpumpenteller. Ein Manometer. Ein Induktionspendel nach v. Waltenhofen. Eine Nernstlampe mit Stativ. Ein Morsetaster. Eine Bogenlampe für Handregulierung. Ein Modell eines Starkstromrheostaten (Originalkonstruktion). Eine Thermosäule (linear). Pulujs Apparat zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalents. Zwei große Stimmgabeln wurden mit Elektromagneten versehen.

Als Geschenk erhielt die Sammlung: 1. Ein großes Modell einer Hochdruck-Dampfmaschine von Herrn Fabrikbesitzer E. Weise. 2. Ein Modell des Mechanismus eines Flügels und eine Vase mit Blumen für den Hohlspiegel von Herrn Mechaniker Wesselhöft.

Die chemische Sammlung wurde durch Ersatz der verbrauchten Materialien etc. auf dem normalen Stand erhalten.

IX. Anschaffungen für die Bibliothek.

Fortsetzungen von Zeitschriften: Literarisches Centralblatt; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht; Euphorion; Hermes; Rheinisches Museum; Historische Zeitschrift von v. Sybel; Lehrproben und Lehrgänge; Die neueren Sprachen; Monatsschrift für das Turnwesen; Monatsschrift für die höheren Schulen; Bibliotheca mathematica. — Neu: Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann.

Bücher: Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 10—12, XIII, 3; Klufsmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften von 1896—1900; Realencyclopädie f. protestant. Theologie 121—134; Schriften der Goethe-Gesellschaft 17; Fleckeisen, Jahrbücher f. klass. Philologie, Suppl. XXVIII, 1. 2; Pauly-Wissowa, Realencycl. f. d. klass. Altertum, Suppl. I; Dettweiler, Didaktik u. Methodik d. griechischen Unterrichts; Köstlin, Luther, große Ausg. II; Königsberger, Helmholtz; Goethe, Weimarer Ausgabe III, 13, IV, 27. 28; Gesangbuch von Förster, 9 Exempl.; Knoke, Gegenwärtiger Stand der Forschungen über die Römerkriege im nordwestlichen Deutschland; Delitzsch, Im Lande des einstigen Paradieses; Berühmte Kunststätten 20; Florenz von Philippi; Thesaurus linguae latinae I, 6, II, 5; Wolfram von Eschenbach v. Leitzmann; Lorenz, Kaiser Wilhelm I.; Lorenz, Gegen Bismarcks Verkleinerer; Brunn, Kleine Schriften Bd. I; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik III; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen XIII, 3; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland I; Kundt, Vorlesungen über Experimentalphysik; Haym, Gesammelte Aufsätze; Mareks, Fürst Bismarcks Gedanken u. Erinnerungen; Lenz, Geschichte Bismarcks; Kämmel, Kritische Studien zu Fürst Bismarcks Gedanken u. Erinnerungen; Graetz, Elektrizität; Friedersdorff, Petrarca's poetische Briefe; Lindner, Weltgeschichte III; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 62—69; Amtliches Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung; Bielschowsky, Göthe II; Busolt, Griechische Geschichte III, 2; Jahresberichte über d. höhere Schulwesen XVII; Plato, Laches von Cron; Düntzer, Erläuterungen zu Uhlands Dramen; Deutsche Rundschau, Juliheft 1903; Hohenzollern-Jahrbuch VII; Pauly-Wissowa, Realencyclopädie d. klass. Altertums IX; Meyer, Deutsches Volkstum; Arendt, Didaktik u. Methodik des Chemie-Unterrichts; Denifle, Luther und Luthertum I; v. Diest, Aus dem Leben eines Glücklichen; Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands IV, 2; Weber, Encyclopädie der Elementar-Mathematik; Simon-Kiefsling, Didaktik des Rechnen-, Mathematik- u. Physik-Unterrichts; Löw, Didaktik des Unterrichts in Naturbeschreibung.

Karten und Anschauungsmittel: Stieler, Handatlas 15—26; Kolonial-Wandbilder von Wünsche 1—7; Wandkarte von Deutschland von Baldamus 1800—1815; von Germanien u. Gallien v. Schwabe; von Deutschland im 19. Jahrh., II. Teil v. Baldamus.

Schülerbibliothek: Gymnasialbibliothek 35-37; Garlepp, In tausend Gefahren; Matthias, Die Goldgräber von Transvaal; Kleinpaul, Ferdinand Cortez; Weddigen, Die Ruhestätten und Denkmäler unserer deutschen Dichter; Bürkner, Herder; Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden; Friedersdorff, Petrarca's poetische Briefe; Schmidt, Shakespeares

Julius Caesar; Sach, Die deutsche Heimat; Brandl, Shakspeare; Conrad, Shaksperes Macbeth; Schultz, Geschichte der deutschen Litteratur; Schunck, Shakespeares König Lear; Viehoff, Göthes Leben; Harnack, Schiller; Weise, Charakteristik d. latein. Sprache.

Geschenke.

Von dem Königlichen Ministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XII; von dem Königlichen Oberbergamt: Produkte der Bergwerke, Hütten und Salinen im Jahre 1902; von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 28; von den Erben des Verfassers H. Scheffler: mehrere philosophische Schriften; von Hrn. Prof. Bräuning: Ciceros ausgewählte Briefe von Frey; von Hrn. Brauereibesitzer Freyberg: Michelet, Histoire de la révolution française; von der Gobineau-Vereinigung: Gobineau, Die Renaissance und Alexander; von Hrn. Buchhändler Dr. Niemeyer: Zeitschrift für romanische Philologie, Neudrucke deutscher Litteraturwerke 200—206, Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte 78. 79, sowie Schriften für das deutsche Volk 39.

X. Übersicht über die Abiturienten zu Michaelis 1903.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters ev. Angabe des Vormundes.	Wohnort	Zeit des Aufenthalts auf der Schule.			Gewählter Beruf.
							in der Prima.	IB	IA	
1	Achilles, Walter	1. April 83	Halle a. S.	ev.	Stadthauptkassen- rendant	Halle a. S.	11½	1	1½	Baufach
2	*Bauer, Erich	2. Mai 85	Halle a. S.	ev.	Kaufmann	Halle a. S.	9	1	1	Jura
3	Besser, Martin	24. Juni 83	Salbke, Kreis Wanzleben	ev. †	Prof. Lic. theol.	—	4	1	1	Naturwiss.
4	*Ehrenpfordt, Max	11. Sept. 84	Halle a. S.	ev.	Gerichtssekretär	Halle a. S.	9	1	1	Medizin
5	Fischer, Kurt	27. Nov. 83	Berlin	ev.	Eisenbahnverkehrs- inspektor	Halle a. S.	3½	1½	1	Jura
6	*Graefe, Erich	12. April 86	Halle a. S.	ev.	Dr. med.	Halle a. S.	9	1	1	Klass. Philol.
7	*Gravenhorst, Erich	6. Nov. 84	Halle a. S.	ev.	Kaufmann	Halle a. S.	9½	1	1½	Offizier
8	Haserodt, Hans	11. Dez. 84	Wanzleben, Saalkreis	ev.	Landgerichtsrat	Halle a. S.	9½	1½	1	Naturwiss.
9	*Heyne, Theodor	27. März 85	Deutleben	ev.	Gutsbesitzer	Deutleben	9	1	1	Jura
10	von Holly, Eberhardt	19. Nov. 83	Halle a. S.	ev.	Bürgermeister	Halle a. S.	10½	1½	1½	Medizin
11	*Kaestner, Bernhard	1. Okt. 85	Eisleben	ev.	Oberbergrat	Halle a. S.	9	1	1	Bergfach
12	Kaye, Georg	25. Okt. 84	Halle a. S.	ev.	Fabrikdirektor	Halle a. S.	9½	1	1	Schiffsbau
13	Küfsner, Hans	29. März 85	Halle a. S.	ev. †	Univ.-Professor	Halle a. S.	9½	1	1	Naturwiss.
14	Reinicke, Eduard	26. März 82	Leipzig	ev.	Verlagsbuchhändler	Leipzig	3½	1	1½	Jura
15	*Schneider, Karl	27. Aug. 85	Halle a. S.	ev.	Brauereidirektor	Halle a. S.	9	1	1	Jura
16	*Strauch, Willi	13. Nov. 84	Tübingen	ev.	Univ.-Professor	Halle a. S.	10	1	1	Medizin

* bedeutet von der mündlichen Prüfung dispensiert.

XI. Übersicht über die Abiturienten zu Ostern 1904.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters ev. Angabe des Vormundes.	Wohnort	Zeit des Aufenthalts auf der Schule.			Gewählter Beruf.
							IB	IA	in der Prima.	
1	*Gärtner, Karl	24. März 86	Schwarzenberg	ev.	† Buchdruckereibes.	—	8	1	1	Germanistik
2	Ganzer, Hans	25. Sept. 85	Halle a. S.	ev.	Kaufmann	Halle a. S.	9	1	1	Kaufmann
3	*Gebauer, Kurt	11. Jan. 86	Erfurt	ev.	Eisenbahnsekretär	Halle a. S.	7	1	1	Ingenieur
4	Lamprecht, August	3. Okt. 83	Halle a. S.	ev.	Rentier	Hagen	10 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Theologie
5	*Loofs, Friedrich	18. März 86	Leipzig	ev.	Univ.-Professor	Halle a. S.	9 ¹ / ₂	1	1	Theologie
6	*Müller, Franz	25. Jan. 86	Magdeburg	ev.	† Amtsgerichtsrat	—	4 ¹ / ₂	1	1	Bankbeamter
7	*Schmidt-Rimpler, Walter	25. Nov. 85	Marburg	ev.	Geh. Medizinalrat Professor Dr.	Halle a. S.	3	1	1	Jura
8	Thiele, Martin	27. April 84	Giebichenstein	ev.	Rentier	Halle a. S.	10 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Chemie
9	*Trappe, Erich	5. Juli 84	Bitterfeld	ev.	Amtsgerichtsrat	Halle a. S.	4 ¹ / ₂	1	1	Jura
10	Triebel, Kurt	29. Sept. 83	Golssen	ev.	Bürgermeister a. D.	Halle a. S.	7 ¹ / ₂	1	1	Bankbeamter
11	Wagner, Kurt	15. Nov. 85	Halle a. S.	ev.	Oberrealschullehrer	Halle a. S.	9 ¹ / ₂	1	1 ¹ / ₂	Medizin
12	Weber, Dietrich	1. Febr. 86	Crossen	ev.	† Justizrat	—	9	1	1	Jura
13	*Werner, Oskar	20. Dez. 85	Mutzschen	ev.	† Dr. med.	—	2	1	1	Jura

* bedeutet von der mündlichen Prüfung dispensiert.

XII. Ferienordnung für das Schuljahr 1904|1905.

Bezeichnung der Ferien.	Dauer	Schluss des Schulunterrichtes.	Wiederbeginn
Osterferien	2 Wochen	Sonnabend den 26. März	Dienstag den 12. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag den 20. Mai	Donnerstag den 26. Mai
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend den 2. Juli	Dienstag den 2. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend den 1. Oktober	Dienstag den 18. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch den 21. Dezember	Donnerstag den 5. Januar 1905.

XIII. Frequenztablelle für das

	A) Gymnasium.										
	OIA	MIA	OIB	MIB	OIIA	MIIA	OIIB	OIIB'	MIIIB	OIIIA'	OIIIA'
1. Bestand am 1. Februar 1903	21	15	17	22	16	25	30	22	30	24	
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1902/3	17	—	1	1	—	4	5	—	3	2	
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	11	—	12	—	21	—	24	19	—	21	25
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	—	—	1	—	4	1	2	—	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/4	11	19	12	26	22	25	24	22	27	25	35
5. Zugang im Sommersemester 1903	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
6. Abgang im Sommersemester 1903	—	16	—	2	3	1	1	—	7	2	—
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	17	—	18	—	15	—	—	17	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1903/04	14	18	20	17	25	19	28	25	20	30	34
9. Zugang im Wintersemester 1903/04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1903/04	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	14	18	18	17	23	15	28	25	20	29	32
Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	18,5	18,1	18,1	17,3	17,2	16,4	15,9	16,3	15,3	14,9	14,9

XIV. Religions- und Heimats-

	A) Gymnasium.				
	Evangel.	Kathol.	Disid.	Jüd.	Einheim.
Am Anfang des Sommersemesters 1903	561	15	1	32	538
Am Anfang des Wintersemesters 1903/1904	549	17	—	29	519
Am 1. Februar 1904	541	17	—	28	514

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten
Davon sind in einen praktischen Beruf übergegangen

Schuljahr 1903/1904.

nasium.												B) Vorschule.						
M IIIA	O IIIA'	O IIIA'	M IIIA'	O IV	M IV	O V	M V	O VI'	O VI'	M VI	Sa.	O I	M I	O I	M I	O I	M I	Sa.
34	29	32	33	48	44	35	30	47	40	594	50	20	41	17	36	27	191	
1	3	3	—	2	1	2	—	5	—	50	47	1	4	—	—	—	52	
—	30	—	30	—	40	—	—	—	—	242	40	—	36	—	—	—	76	
—	2	—	4	—	3	—	—	48	—	65	3	9	—	1	40	—	53	
34	43	43	36	49	42	34	—	48	42	609	40	29	36	20	41	26	192	
—	1	—	—	—	—	—	—	3	5	10	4	—	—	2	—	—	6	
3	—	3	1	4	3	2	—	4	4	56	3	25	1	1	6	—	36	
28	—	34	—	27	—	30	—	—	—	186	—	19	—	26	—	—	45	
—	—	3	2	2	1	2	—	1	1	20	42	1	2	3	1	2	30	
28	29	28	37	45	32	43	34	28	24	23	595	45	22	30	27	40	21	194
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	3	
—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	8	1	2	—	—	—	—	3	
29	30	25	37	43	32	42	33	27	26	23	586	47	20	39	27	38	22	193
14,2	13,9	13,3	12,7	12,2	11,6	10,8	10,1	10,3	9,8		9,2	8,9	8,2	7,5	6,9	6,5		

verhältnisse der Schüler.

		B) Vorschule.						
Answ.	Anst.	Evangel.	Kathol.	Disid.	Jüd.	Einheim.	Answ.	Anst.
73	8	178	2	—	12	184	8	—
65	11	180	2	—	12	184	10	—
58	25 (14)	179	2	—	12	183	10	(1)

Ostern 1903: 21 Schüler; Michaelis 1903: 15 Schüler.
Ostern 1903: 4 Schüler; Michaelis 1903: 3 Schüler.

XV. Mitteilungen.

Meine Sprechstunden liegen:

im Sommersemester von 11—12 Uhr vorm.
im Wintersemester von 12—1 Uhr mittags.

Mein Amtszimmer befindet sich 2 Treppen hoch neben der Aula.

Allen denjenigen Freunden des Gymnasiums, die auch im vergangenen Jahre uns durch Zuwendungen erfreut oder unsere Sammlungen vermehrt haben, sei hier nochmals im Namen der Schule der herzlichste Dank ausgesprochen.

Dr. F. Friedersdorff.